

Wenn Gott seine Engel verstößt

Von YuriyKajomi

Prolog: Die Geburt des Engels der Nacht

Anita wa. Trau mich mich mal das hier reinzustellen. Habe es vor ungefähr einem halben Jahr geschrieben. Es ist zwar nur kurz, hoffe aber es gefällt euch trotzdem. Und wenn, dann schreibt es mir, dann geht es auch weiter!

Prolog: Die Geburt des Engels der Nacht

Ein Schrei halt durch die unendlich vielen langen Gänge. Von wem kommt er? Es klingt so nah, als ob er aus diesem Raum kommt. Doch das kann nicht sein. Wieder ein Schrei. Hier ist doch weiter keiner. Nur ich und er. Doch er schreit nicht. Sagt gar nichts, schaut mich bloß verachtend an. Auf einmal ertönt ein Wimmern, als ob jemand weint. Und irgend was nasses läuft meinen Wangen entlang. Halt mal! Sind das etwa Tränen? Bin ich derjenige, der weint und der, der vorhin geschrien hat? Aber warum? Ich dürfte doch gar keine Gefühle haben. Und wenn, dann müsste ich es doch schon gewohnt sein. Die ganzen Qualen, die er mit und auch den anderen zufügt. Wieso tut es jetzt plötzlich so weh. Ich hatte doch sonst noch nie Schmerzen. Warum jetzt? Und warum habe ich das Gefühl zu fallen? Tief zu fallen. Oh Vater im Himmel. Wieso tust du mir das an? Warum verstößt du mich aus deinem Reich? Ich bin doch dein Engel. Wieso lässt du mich jetzt fallen? GOTT, BITTE LASS MICH NICHT IN STICH!!!!

Der andere hier im Raum tritt mich noch einmal in den Magen, dann geht er raus. Lässt mich allein. Endlich!

Ich habe das Gefühl noch weiter zu fallen. Immer tiefer zu fallen. Die Schmerzen werden schlimmer. Um mich herum wird es Schwarz. Dass spüre ich nichts mehr, weiß nichts mehr. Nur eines ist mir klar. Das ich, Tala Iwonov, ab heute ein Gefallender bin. Verstoßen von dem Herrn im Himmel. Ein Engel der Nacht.

So, dass war es.

Ya mata nee.
euere Kajioukami